

OBERÖSTERREICHER DES TAGES

# Ein Energiebündel unter vollen Segeln

Michael Farthofer holte die Europameisterschaften an den Attersee

VON GARY SPERRER

Ab Montag werden vor dem Union-Yacht-Club Attersee (UYCAs), dem mit fast 1000 Mitgliedern größten Segelverein Österreichs, die Europameisterschaftstitel in drei olympischen Bootsklassen vergeben. Der Mann, bei dem alle Fäden zusammen laufen, ist Michael Farthofer, der Präsident des Yacht-Clubs.

1955 im kanadischen Vancouver geboren, wo seine Eltern arbeiteten, wuchs Farthofer in Deutsch-Wagram in Niederösterreich auf. Der Attersee war ihm trotz räumlicher Distanz vertraut und so etwas wie zweite Heimat in Urlaubszeiten. „Ich habe mit meinen Eltern seit meinem zwölften Lebensjahr die Sommerurlaube konstant am Attersee verbracht. Meine Frau Barbara habe ich im Segelclub Kammer kennengelernt. Seit 1989 wohnen wir ganz hier“, sagt der Vater von zwei Töchtern.

Dem Segelsport ist Farthofer sein Leben lang verbunden geblieben. Als 18-Jähriger begann er eine Karriere, die sich sehen lassen kann. Er nahm am Admiral's



Foto: Bilton Group

**„Wir bekamen die EM sicher nicht nur wegen der Corona-bedingten Absage am Gardasee. Aber es war eine kleine Hilfe.“**

■ **Michael Farthofer**, Präsident des Union-Yacht-Club Attersee (UYCAs)

Cup teil, war als Segler bei den Olympischen Spielen 1980 vor dem estnischen Tallinn noch Ersatzmitglied und startete 1984 vor Los Angeles in der Soling-Klasse. Der 17-fache Staatsmeister, Vizeweltmeister und Europameister – in verschiedenen Bootsklassen – ist seit 2011 Präsident des UYCAs.

Nun brachte er auch dank seiner jüngeren Tochter Lisa (29) die Europameisterschaften in seine Wohngemeinde Attersee. „Nach der corona-bedingten Absage der geplanten EM am Gardasee hat Lisa zu mir gesagt: ‚Papa, wollen wir das nicht machen?‘“ Die Idee wurde Wirklichkeit, wobei Corona eine „Hilfe“ gewesen sei. Denn üblicherweise dauert der Bewerbungsprozess drei Jahre. Den konnte man sich ersparen.

Für den 65-Jährigen sind die internationalen Bewerbe auf dem Attersee keine Premiere. „Wir haben schon etliche Großveranstaltungen organisiert.“ Routine ist also da und doch gibt es eine gewisse Anspannung, dass alles plangemäß läuft. Als ehemaliger Leistungssportler weiß Farthofer wohl damit umzugehen.